Georg Heinrich Gottlieb Jahr
Ausführlicher Symptomen-Kodex - 2 Bände - DIN A4 Band 7.1+7.2

Leseprobe

Ausführlicher Symptomen-Kodex - 2 Bände - DIN A4 Band 7.1+7.2
von Georg Heinrich Gottlieb Jahr

http://www.narayana-verlag.de/b2411

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
http://www.narayana-verlag.de

In unserer Online-Buchhandlung werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

Narayana Verlag

61. Cina

Cina. - Semen contra, Artemisia judaica, Wurm- oder Zittwersamcn. - Hahnemann, A. M. L. I. - Wirkt 2 bis 3 Wochen.

Zu vergleichen: - Arnic. Bellad. Bry. Calc. Capsic. Chamom. China. Ferr. Hepar. Ignat. Ipecac. Phosph. Sabad. 2) Amnion. Arsen. Nitr. ac. Oleand. Silic. - Passt oft nach Arnic.

Antidote: Ipecac? - Dient als Antidot gegen: China.

Allgemeines. - Wirkt besonders und stark reizend auf die Nerven des Unterleibes, und erregt vorzüglich Magenbeschwerden, Übelkeit, Schwindel mit Flimmern vor den Augen etc.: die alte Schule zählt es auch zu d. Mitteln, welche tonische Kräfte besitzen, und empfiehlt es gegen Verschleimung des Magen- und Darmkanals, Verdauungsschwäche, Anorexie etc. - Reissen in den Gliedern: dehnendes, durch Berührung vermehrt, in Schulterblättern, Oberarmen, Kopf und Genick; schneidendes in den Gliedmassen, dem Kopfe und den Kiefern, besonders nach Tische: klemmendes, bald in dem einen, bald in dem ändern Unterschenkel oder Vorderarme, und beim Gehen im Freien verschwindend. Stiche, zuweilen klemmende, drückende, oder wie Rucke und Stösse, hier und da am Körper, an den Gliedern, Armen, Füssen, am Bauche, in der Seite, im Rücken, am Nasenbeine, an der Hüfte, mit Wundschmerz oder wie zerschlagen, beim Aufdrücken; klemmende zusammenziehende Stiche, beim Sitzen, bald in den Muskeln des einen oder des ändern Oberschenkels oder Oberarmes, bald im Kreuze und Rücken hinauf, und beim Gehen im Freien verschwindend. - Schmerzhaftigkeit aller Glieder, beim Bewegen und Anfassen; weint jämmerlich, wenn man ihn angreifen oder führen will; lähmige Schmerzen in Armen und Beinen; das Kind ist sehr matt und krank. - Zuckungen und Verdrehungen der Glieder; lähmiges Zucken an verschiedenen Stellen, besonders in d. Gliedern; fallsuchtartige Konvulsionen mit Bewusstsein (Ecclampsie); "epileptische Konvulsionen, besonders Nachts mit nachfolgendem Kopfweh, oder am Tage, mit Geschrei, Liegen auf dem Rücken und gewaltsamen Bewegungen der Hände und Füsse: -Anfall krampfhafter Ausstreckung, Nachmittags, mit nachfolgendem Zittern des Körpers, blauen Lippen und weinerlichen Klagen über Schmerzen in Brust. Hals und allen Gliedern. - "Wurmbeschwerden mannigfacher Art, besonders mit Übelkeit, Erbrechen, zeitweisem Leibweh, Aufstossen, Appetitlosigkeit, Bettpissen, Schwere in den Gliedern, Anfällen von Blödsinn etc.; oder mit Fieber, besonders abendlichem Froste, bei Gesichtsblässe, grosser Verdriesslichkeit u. unruhigem Schlafe, mit Zusammenschrecken, Aufschreien u. Umherwerfen. - "Scrophulöse Beschwerden?, besonders auch scrophulöse Abzehrung? - "Schwäche von Säfteverlust?. - "Nervöse Abzehrungen?? - Die meisten Beschwerden treten Nachts oder im Sitzen auf, oder erhöhen sich früh und Abends, so wie auch nach Tische; auch Berührung und Aufdrücken erhöht oder erneut mehrere Beschwerden. - Passt besonders auch für d. kindliche Alter.

Haut. Brennende Stiche, oder brickelndes, kriebelndes Jucken hier und da, nach Kratzen vergehend; arges, nächtliches Jucken auf der Haut. Ausschlag rother,

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel. 07626 974 970-0
Leseprobe von Jahr, Georg Heinrich Gottlieb:
Ausführlicher Symptomen-Kodex

juckender Blüthen, Abends; durchscheinendes Friesel.

Schlaf. - Öfteres Gähnen, wie von Unausgeschlafenheit; beim Gähnen, Zittern und Schauder. - Grosso Schläfrigkeit *am* Tage: besonders auch Nachmittags; im Sitzen, zum Niederlegen zwingend; unüberwindliche, Abends. - *Nächtliche Schlaflosigkeit, mit Unruhe, Umherwerfen u. Unbehaglichkeit. - *Im Schlafe, Umherwerfen, ~ auch mit jämmerlichem Heulen und Schreien über Bauchweh; schläft aufrechtsitzend, mit rückwärts oder nach rechts hin gelehntem Kopfe; erwacht unter jämmerlichem Weinen, Stöhnen und Schluchzen, mit unruhigen Bewegungen. - Träume in Menge; ungereimte; unangenehme oder geschäftige, mit öfterem Erwachen: beängstigende; viele mühselige. - Nach dem Schlafe; übersteigende Hitze und glühende Wangenröthe.

Fiebersymptome. - Schauderanfälle: selbst am warmen Ofen; mit Zittern, den Rumpf überlaufend, oder (beim Gähnen) über den ganzen Körper; über den Oberkörper nach dem Kopfe herauf, als wollten sich die Haare sträuben; allgemeine, über den ganzen Körper, auch mit heissen Wangen. - Frösteln, früh, selbst am warmen Ofen, mit kalten Händen. - Kälte des Gesichtes, besonders der Backen, zuweilen mit Gesichtsblässe oder mit warmen Händen. *Wechselfieber, besonders eintägige, "oder auch drei tägige, "mit Heisshunger, Übelkeit, reiner Zunge, ^Erbrechen und Durchfall, "erweiterten Pupillen, und Abmagerung; ~ tägiges Fieber mit kurzem Athem; Erbrechen des Genossenen erst, dann allgemeiner Frost, dann Hitze mit grossem Durste; alle Nachmittage (l Uhr), Frost mit Durst, bei Kälte an Händen und Füssen, dann Hitze des Gesichtes, der Hände und Füsse, mit Gesichtsblässe u. Leibschneiden. - °Nach dem Fieber, Kopfweh. - * Starke Hitze: "mit Delirien, Unruhe und Umherwerfen; ~ Abends und die ganze Nacht; *am meisten am Kopfe, bei gelber ("oder blasser) Gesichtsfarbe und blauen Rändern um die Augen; ~ mit Röthe im Gesichte (und Schweiss am Körper); brennende, über das ganze Gesicht, mit Backenröthe u. Durst auf Kaltes. - "Wurmfieber, mit abendlichem Froste, Gcsichtsblässe, grosscr Verdriesslichkeit. Leibschmerz, unwillkührlichem Harnen, widerlichem Aufstossen, Erbrechen, Aftcrjücken, Hartleibigkeit Umherwerfen im Schlafe. - Kalter Schweiss an Stirn. Händen u. Nase.

Gemüth. Grosse Angst und Bangigkeit, beim Gehen im Freien, wie nach begangnem Bösen; Unruhe, auch stete, unaufhörliche; lässt sich durch kein Zureden beruhigen und ist taub gegen Liebkosungen. *W[7]einerlichkeit und Klagen, bei Kind; - weint jämmerlich, wenn man ihn anfassen oder führen will; grosse Ernsthaftigkeit und Empfindlichkeit, mit Neigung das Geringste übel zu nehmen. - Gleichgültigkeit gegen Alles. Angenehmes und Unangenehmes. - Begehrt Viel u. Mancherlei: verschmäht alles Angebotene, auch was sonst ihm am liebsten war.

Sensorium. - Irrereden; "Delirien in der Fieberhitze. Schwindelige Düseligkeit, früh, beim Aufstehen, mit Schwarzwerdcn vor den Augen, Ohnmachtsanwandlung und Schwanken, was Alles beim Niederlegen wieder vergeht.

Kopfschmerzen. - Heftige Kopfschmerzen; Kopfweh mit allgemeiner Unbehaglichkeit; dumpfer Kopfschmerz, früh, mit Angegriffenheit der Augen. - Betäubendes Weh, beim Gehen im Freien, erst im Vorderkopfe, dann auch im **Hinterhaupte.**

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel. 07626 974 970-0
Leseprobe von Jahr, Georg Heinrich Gottlieb:
Ausführlicher Symptomen-Kodex

Drücken im Kopfe: auf dem Scheitel, mit Schwere, als würde der Kopf herabgedrückt, durch Aufdrücken erneut oder erhöht; im ganzen Kopfe, den Tag über, und Abends in der Stirn; zum r. Seitenbeine und der Stirnseite heraus, bei Erwachen vom Schlafe; auf dem Stirnbeine, mit Wallen im Kopfe, als schlügen Wellen an; als würde das Stirnbein von beiden Seiten zusammengepresst; reissendes Drücken, den ganzen Tag, auch bis ins Jochbein gehend, oder in der 1. Schläfegegend und bei Bewegung des Kopfes vergehend; ziehendes Drücken auf der 1. Seite des Vorderhauptes. - Schmerz, als wäre d. Kopf eingeschraubt, mit Benommenheit. — Ziehen im Kopfe: gleich nach Tische, durch Lesen und Kopfanstrengung erhöht; klammartiges, in den Schläfen, erhöht durch Aufdrücken; drückendes, auf der 1. Seite des Vorderhauptes; verdüsterndes, vom 1. Stirnhügel nach der Nasenwurzel. - Dehnendes Reissen in der r. Schläfe; ziehendes, in der 1. Kopfseite; lähmiges, erst im 1. dann im r. Stirnhügel, mit Betäubung des Kopfes. - Stiche im Kopfe: bes. im 1. Scheitel; betäubende, im r. Stirnbeine; über dem Orbitalrande, bis tief in das Gehirn. - Erhöhung der Kopfschmerzen durch Lesen und Nachdenken, Minderung durch Bücken. Wenn d. Kopfschmerz vergeht, entsteht Drücken im Bauche, u. wenn dies aufhört, wieder Kopfschmerz. - °Acute Gehirnwassersucht bei Kindern?

Kopfbedeckungen. - Gefühl von Taubheit und Eingeschlafenheit einer Stelle auf dem Scheitel. - Aussen an der Stirn, betäubendes oder auch herabpressendes Drücken. Das Kind lehnt den Kopf auf die Seite.

Augen. - Angegriffenheit der Augen, früh, mit dumpfem Kopfschmerze; stumpfer Schmerz darin, bei Lesen und Kopfarbeit. - Pressender Druck im Innern des Auges, meist mit erweiterten Pupillen; stumpfer Druck auf d. untern Orbitalrand, durch Aufdrücken erhöht und erneuert. - Mattigkeit der Augen, früh, mit Unvermögen die Lider zu öffnen, vor Schwäche. Zum Reiben nöthigendes Kriebeln in den Lidern oder kitzelndes Jucken in den Winkeln. - Trockenheit der Lider, Abends bei Licht, mit Drücken im Auge wie von Sand; Trockenheitsgefühl im Auge, mit ziehendem Drücken bei Anstrengung des Gesichtes zum Lesen. - Brennen in den Lidern, Abends bei Licht; juckendes, im äuss. Winkel und am ob. Lidrande. (Früh sind die Augenwinkel wie verklebt). - Pupillen erst *erweitert, - dann verengert. — Konvulsivisches Zucken des Augenbraumuskels. "Hornhautflecke. Trübsichtigkeit, wie durch Flor, beim Lesen, besonders auch Abends bei Licht, vergehend durch Reiben und Wischen; "langwierige Gesichtsschwäche (nach Onanie), mit Lichtscheu und Drücken in den Augen wie von Sand.

Ohren. - Klemmendes Zucken, wie Zwang, am äussern Ohre. - Stechen, wie klemmendes Drücken unterm Warzenfortsatze, mit Schmerz wie nach Schlag oder Stoss, beim Ausdrücken.

Nase. - * Neigung mit dem Finger in der Nase zu bohren, "das Kind bohrt oft, bis Blut kommt. - Brenngefühl im 1. Nasenloche, als wolle Blut kommen, oder als sei ein Schorf aufgekratzt. - Heftiges Niesen, auch so arg, dass es zu den Schläfen herauspresst, oder die Brust sprengen will. - Fliessschnupfen; die Nase ist immer voll Schleim u. muss besonders früh oft ausgeschnaubt werden. * Verstopfte Nase; ~ Abends nur, nach vormittägigem Fliessschnupfen. Eiterausfluss aus der Nase.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel. 07626 974 970-0
Leseprobe von Jahr, Georg Heinrich Gottlieb:
Ausführlicher Symptomen-Kodex

Georg Heinrich Gottlieb Jahr

Ausführlicher Symptomen-Kodex - 2 Bände - DIN A4 Band 7.1+7.2

Die Homöopathischen Arzneien nach ihren Erst- und Heil-Wirkungen - 2 Bände

1513 Seiten, geb.
erschienen 1998

bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de